Synthese, Struktur und Reaktivität von η^1 und η^3 -Allyl-Rhenium-Carbonylen

Bernd Aechter, Kurt Polborn [1] und Wolfgang Beck*

München, Department Chemie der Ludwig-Maximilians-Universität

Bei der Redaktion eingegangen am 4. August 2000.

Professor Dieter Sellmann zum 60. Geburtstag gewidmet

Inhaltsübersicht. In $(\eta^3$ -C₃H₅)Re(CO)₄ läßt sich ein CO-Ligand durch PPh₃, Pyridin, Isocyanid sowie Benzonitril substituieren. Mit 1,2-Bis(diphenylphosphino)ethylen, 1,1'-Bis-(diphenylphosphino)ferrocen sowie 1,2-Bis(4-pyridyl)ethan entstehen zweikernige, ligand-verbrückte Komplexe. Durch Umsetzung von $(\eta^3$ -C₃H₅)Re(CO)₄ mit den zweizähnigen Chelat-Liganden 1,2-Bis(diphenylphosphino)ethan und 1,3-Bis(diphenylphosphino)propan, (Ph₂PCH₂)₃CMe sowie 2,2'-Bipyridin (L–L) läßt sich die $\eta^3 \rightarrow \eta^1$ Umlagerung des Allyl-Liganden erzwingen und es bilden sich die η^1 -Allyl-Komplexe $(\eta^1$ -C₃H₅)Re(CO)₃(L–L). Bei der Reaktion mit Bis(diphenylphosphino)methan wird der Allyl-Ligand in $(\eta^3-C_3H_5)Re(CO)_4$ protoniert und als Propen unter Bildung des Diphosphinomethanid-Komplexes (OC)₃Re-(Ph₂PCHPPh₂)(η^1 -Ph₂PCH₂PPh₂) (**19**) abgespalten. Erhitzen von ($\eta^3-C_3H_5$)Re(CO)₄ sowie von ($\eta^3-C_3H_5$)Re(CO)₃(CN-2,5-Me₂C₆H₃) (**5**) in Methanol liefert die methoxy-verbrückten Komplexe Re₄(CO)₁₂(OH)(OMe)₃ bzw. Re₂(CO)₄(CN-2,5-Me₂C₆H₃)₄(μ -OMe)₂ (**20**). Die Kristallstrukturen von ($\eta^3-C_3H_5$)Re(CO)₃(CNCH₂SiMe₃) (**4**), [($\eta^3-C_3H_5$)(OC)₃Re]₂-(μ -Bis(diphenylphosphino)ferrocen) (**8**), ($\eta^1-C_3H_5$)Re(CO)₃-(Depy) (**14**), von **19** und **20** sowie von (OC)₃Re-[Ph₂P(CH₂)₃PPh₂]Cl (**16**) wurden durch Röntgenbeugung bestimmt.

Synthesis, Structure, and Reactivity of η^1 - and η^3 -Allyl Rhenium Carbonyls

Abstract. In $(\eta^3-C_3H_5)Re(CO)_4$ one CO ligand can be substituted by PPh₃, pyridine, isocyanide and benzonitrile. With 1,2-bis(diphenylphosphino)ethylene, 1,1'-bis(diphenylphosphino)ferrocene and 1,2-bis(4-pyridyl)ethane dinuclear ligand bridged complexes are obtained. The $\eta^3-\eta^1$ conversion of the allyl ligand occurs on reaction of $(\eta^3-C_3H_5)Re(CO)_4$ with the bidendate ligands 1,2-bis(diphenylphosphino)ethane and 1,3-bis(diphenylphosphino)propane and with 2,2'-bipyridine (L–L) which gives the complexes $(\eta^1-C_3H_5)Re(CO)_4$ with bis(diphenylphosphino)methane the allyl group is protonated and under elemination of propene the complex $(OC)_3Re(Ph_2PCHPPh_2)(\eta^1-Ph_2PCH_2PPh_2)$ (**19**) with a di-

phosphinomethanide ligand is formed. On heating solutions of $(\eta^3-C_3H_5)Re(CO)_4$ and $(\eta^3-C_3H_5)Re(CO)_3(CN-2,5-Me_2C_6H_3)$ (5) in methanol the methoxy bridged compounds Re₄(CO)₁₂(OH)(OMe)_3 and Re₂(CO)₄(CN-2,5-Me_2C_6H_3)_4-(μ -OMe)_2 (20) were isolated. The crystal structures of $(\eta^3-C_3H_5)Re(CO)_3(CNCH_2SiMe_3)$ (4), $[(\eta^3-C_3H_5)(OC)_3Re]_2-$ (μ -bis-(diphenylphosphino)ferrocene) (8), $(\eta^1-C_3H_5)Re(CO)_3-$ (bpy) (14), of 19, 20 and of (OC)₃Re-[Ph₂P(CH₂)₃PPh₂]Cl (16) were determined by X-ray diffraction.

Keywords: Rhenium complexes; Carbonyl rhenium complexes; Phosphine rhenium complexes; Diphenylphosphinomethanide

Die Chemie der Rheniumcarbonyle wurde von *Hieber* durch die Entdeckung von $\text{Re}_2(\text{CO})_{10}$ begründet [2] und in der Folge z.B. durch die Synthese von $\text{Re}(\text{CO})_5^-$, $\text{HRe}(\text{CO})_5$ und $\text{H}_3\text{CRe}(\text{CO})_5$ [3] entwikkelt. Der erste π -Allyl-Komplex mit einem Metall der VII. Nebengruppe, (π -Allyl)Mn(CO)₄, wurde von *Kaesz, King* und *Stone* [4] durch thermische Decarbonylierung von (σ -Allyl)Mn(CO)₅ erhalten. Die analoge Rheniumverbindung ist auf diese Weise nicht zugänglich [5]. Brisdon [6] gelang jedoch die photochemische Decarbonylierung von (σ -Allyl)Re(CO)₅ zu (π -Allyl)-Re(CO)₄, die auch in der Gasphase nachgewiesen werden konnte [7]. (π -C₃H₄R)Re(CO)₄-Komplexe konnten erstmals von Abel et al. [8] durch Übertragung der Allylgruppe aus AllylSnMe₃ auf Re(CO)₅Cl synthetisiert werden. Deren IR- und NMR-Spektren [6, 9] und elektronische Struktur [10] wurden eingehend untersucht. Ein oder zwei CO-Liganden in (π -Allyl)M(CO)₄ (M = Mn, Re) lassen sich durch andere Liganden substituieren [11] bzw. ein CO-Ligand läßt sich nach Arbeiten von Behrens und Moll [12] mit N(SiMe₃)₂⁻ in Cyanid umwandeln. Basolo et al. [13] fanden durch kinetische Messungen, daß die Substitution von CO in (η^3 -C₃H₄R)Mn(CO)₄-Verbindungen nicht über einen $\eta^3 \rightarrow \eta^1 \rightarrow \eta^3$ Mechanismus, son-

^{*} Prof. Dr. W. Beck

Department Chemie der Universität München Butenandtstr. 9–13, Haus D D-81377 München Tel. (089) 21 80-74 64 e-mail: wbe@cup.uni-muenchen.de

dern nach einem dissoziativen (S_{N1}) Prozeß verläuft. An den Allyl-Liganden von (π -Allyl)Mn(CO)₄ lassen sich C-Nucleophile addieren [14 a]. Aus η^3 -Benzyltetracarbonylrhenium sind Radikal-Komplexe zugänglich [14 b].

Durch Allyltransfer von $[(\eta^3-C_3H_4R)PdCl]_2$ auf $[Re(CO)_5]^-$ fanden wir einen einfachen Weg für die Herstellung von $(\eta^3-C_3H_4R)Re(CO)_4$ [15], eine Methode, die bei anderen Metallcarbonylen von *Heck* [16] und *Nesmeyanov* [17] eingeführt wurde.

Durch Protonierung von $(\eta^3 - C_3H_5)Re(CO)_4$ entsteht unter Abspaltung von Propen das 14-Elektronen System "Re(CO)₄+" [15], das sich durch hohe Reaktivität auszeichnet und an das Nucleophile [18] sowie 2-Butin [19] addiert werden können.

Ergebnisse und Diskussion

1. η^3 -Allyl-Rheniumkomplexe

Durch Umsetzung von $(\eta^3$ -C₃H₅)Re(CO)₄ mit PPh₃, Pyridin, Isocyaniden sowie Benzonitril entstehen unter Substitution von CO die Tricarbonyl-Komplexe **1–6**, mit Diphosphanen und mit 1,2-Bis(4-pyridyl)ethan die zweikernigen, ligandverbrückten Komplexe **7–9**. Dabei erwies es sich als günstig, diese Reaktionen in siedendem *n*-Octan (Sdpkt. 127 °C) durchzuführen. So bildet sich **1**, das erstmals von *Brisdon* [11] unter Verwendung von Cyclohexan (Sdpkt. 81 °C) beschrieben wurde, in deutlich höherer Ausbeute. Für die Bildung von **6** ist der Zusatz von Me₃NO [21] notwendig.



Eine alternative Methode zur Herstellung von Isocyanid-Mangan-Komplexen des Typs **3–5** ist die Alkylierung



Abb. 1 Molekülstruktur von 4 im Kristall



Abb. 2 Molekülstruktur von 8 im Kristall

des Cyano-Komplexes $[(\eta^3-C_5H_5)Mn(CO)_3CN]^-$ [12]. Die Koordinationschemie des 1,1'-Bis(diphenylphosphino)ferrocens wurde vor allem von *Hor* [20] entwickelt.

Die Komplexe 1, 2, 6, 7–9 bilden sich nur als fac-Isomere, wie aus den drei intensitätsgleichen vCO Absorptionen in den IR-Spektren [11, 22] sowie aus den NMR-Spektren hervorgeht. Dagegen fallen die Isocyanid-Komplexe 3–5 als Gemisch der fac- und mer-Isomeren an (Verhältnis 3/1 bzw. 2/1), was auf das kleinere Verhältnis σ -Donor-/ π -Akzeptorvermögen des Isonitril-Liganden gegenüber den stärkeren Nund P-Donoren zurückgeführt werden kann.

Die ¹H-NMR-Spektren von **1–9** zeigen die drei erwarteten Signalgruppen für den π -Allyl-Liganden (vgl. exp. Teil).

Von 4 und 8 konnten Kristalle erhalten werden, die für die Röntgenstrukturanalyse geeignet waren. Das Re-Atom ist in 4 und 8 verzerrt trigonal pyramidal koordiniert (Abb. 1 und 2, Tab. 1 und 2), wobei der Allyl-Ligand wie in (η^3 -CH₂CMeCH₂)Re(CO)₄ [15] und dem zu 4 analogen (η^3 -C₃H₅)Mn(CO)₃CNMe [23] die äquatoriale und der Isocyanid- bzw. P-Ligand die axiale Position einnehmen. Das Molekül von 8 hat im Eisen-Atom ein Inversionszentrum.

Re(1)-C(1)	1.912(4)	Re(1)-C(5)	2.090(6)	O(1)-C(1)	1.152(5)
Re(1)-C(2)	1.949(7)	C(3) - C(4)	1.380(6)	O(2) - C(2)	1.142(9)
Re(1)-C(3)	2.261(3)	N(1) - C(5)	1.153(7)	Si(1) - C(6)	1.893(6)
Re(1)-C(4)	2.343(5)	N(1)-C(6)	1.416(8)		
C(1 +) D (1		02.2(2)	G(1) D (05.0(2)
C(1 A) - Re(1	-C(1)	93.2(2)	C(4)–Re(.	1)-C(5)	85.0(2)
C(1)-Re(1)-	-C(2)	89.9(2)	O(1)-C(1)	$-\mathrm{Re}(1)$	179.8(4)
C(1)-Re(1)-	-C(4)	164.3(2)	O(2)-C(2	$-\operatorname{Re}(1)$	178.0(7)
C(1) - Re(1) -	-C(5)	89.4(2)	C(4A)-C	(3) - C(4)	126.7(7)
C(2) - Re(1) -	-C(5)	179.0(2)	C(5)-N(1)	–C(6)	179.6(5)
C(3)-Re(1)-	-C(5)	99.2(3)	N(1)-C(5)	$-\mathrm{Re}(1)$	177.8(5)
C(4) - Re(1) -	-C(4 A)	63.5(3)	N(1)-C(6)	-Si(1)	113.5(4)

 Tabelle 1
 Ausgewählte
 Bindungslängen/Å
 und
 -winkel/°

 von 4

Tabelle 2AusgewählteBindungslängen/Åund-winkel/°von 8

Re(1)-C(1) Re(1)-C(2) Re(1)-C(3) Re(1)-C(4) Re(1)-C(5)	1.946(11) 1.915(11) 1.936(9) 2.350(15) 2.256(14)	C(4)–C(5) C(5)–C(6) O(1)–C(1) O(2)–C(2) O(3)–C(3)	1.41(2) 1.35(2) 1.125(12) 1.171(12) 1.130(10)	P(1)-C(12) Fe(1)-C(7) Fe(1)-C(8) Fe(1)-C(9) Fe(1)-C(10)	1.831(7) 2.048(7) 2.038(8) 2.046(8) 2.071(7)
Re(1)-C(6)	2.354(15)	P(1)-C(18)	1.823(8)	Fe(1)-C(11)	2.040(7)
Re(1) - P(1)	2.477(2)	P(1)-C(7)	1.829(7)		
$\begin{array}{c} C(1)-Re(1)-\\ C(1)-Re(1)-\\ C(2)-Re(1)-\\ C(1)-Re(1)-\\ C(2)-Re(1)-\\ C(3)-Re(1)-\\ C(4)-Re(1)-\\ C(5)-Re(1)-\\ C(6)-Re(1)-\\ C(6)-Re(1)-\\ C(4)-Re(1)-\\ \end{array}$	C(2) C(3) C(3) P(1) P(1) P(1) P(1) P(1) P(1) C(6)	89.3(4) 88.0(4) 98.5(4) 174.7(3) 92.6(3) 86.9(3) 94.0(8) 83.6(8) 101.4(8) 125.8(11)	C(6)-C(5 O(1)-C(1 O(2)-C(2 O(3)-C(3 C(18)-P(1 C(18)-P(1 C(7)-P(1) C(18)-P(1 C(7)-P(1))-C(4))-Re(1))-Re(1))-Re(1))-C(7))-C(12) -C(12))-Re(1) -Re(1)	125.8(11) 178.2(11) 176.9(8) 176.4(8) 104.6(3) 103.1(3) 101.1(3) 120.3(3) 114.4(3)

2. η^1 -Allyl-Komplexe

Das dynamische Verhalten, die π - σ - π -Umlagerung [24] sowie der $\sigma \rightarrow \pi (\eta^1 - \eta^3)$ Übergang des koordinierten Allyl-Liganden durch Decarbonylierung (siehe Einleitung) sind lange bekannt. Durch Einführung von Chelat-Liganden gelang nun auch die $\pi \rightarrow \sigma (\eta^3 - \eta^1)$ Umwandlung. Die Reaktion der "kürzeren" Diphosphane Bis(diphenylphosphino)ethylen, -propan, -butan (S,S-CHIRAPHOS), 1,1,1-Tris(diphenylphosphinomethyl)ethan (Triphos) sowie von 2,2'-Bipyridin und 2,9-Dimethyl-4,7-diphenyl-1,10-phenanthrolin mit (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ liefert nicht ligandverbrückte, sondern die σ -Allyl-Komplexe **10–15** (s. Formelbild).

Dabei wird ein CO-Ligand eliminiert und durch die Chelat-Bildung wird der $\pi \rightarrow \sigma$ Übergang des Allyl-Liganden erzwungen. Eine ähnliche Umlagerung wurde von *Bleeke* [25] bei der Umsetzung von (η^5 -Pentadienyl)Re(CO)₃ mit Et₂PCH₂CH₂PEt₂ beobachtet, die zu (η^1 -Pentadienyl)Re(CO)₃(P–P) führt. Bemerkenswert ist, daß in **13** Triphos im Gegensatz zu vielen anderen Komplexen [26] sowie in (Triphos)Re(CO)₂X (X = H, [H₂]⁺, Cl, OTf) [27] und [(Ph₂PCH₂CH₂)₂PPh]-Re(CO)₂Cl [28] nur als zweizähniger Ligand fungiert. Komplex **13** entsteht als Gemisch von zwei Isomeren,



Abb. 3 Molekülstruktur von 14 im Kristall

Tabelle 3AusgewählteBindungslängen/Åund -winkel/°von 14

Re(1)-C(2) 1.899(7) Re(1)-C(1) 1.927(9) Re(1)-N(1) 2.153(5) Re(1)-C(3) 2.321(10)	O(1)–C(1) O(2)–C(2) N(1)–C(6)	1.125(11) 1.157(9) 1.333(8)	N(1)-C(10) C(3)-C(4) C(4)-C(5)	1.360(8) 1.37(2) 1.27(2)
C(2 A)1-Re(1)-C(2) C(2)-Re(1)-C(1) C(2 A)1-Re(1)-N(1) C(2)-Re(1)-N(1) C(1)-Re(1)-N(1) N(1)-Re(1)-N(1 A) C(2)-Re(1)-C(3)	87.8(5) 89.3(3) 172.4(3) 98.7(3) 94.8(3) 74.5(3) 90.3(3)	C(1)-Re N(1)-Re O(1)-C(O(2)-C(C(4)-C(3) C(5)-C(4)	(1)-C(3) (1)-C(3) 1)-Re(1) 2)-Re(1) 3)-Re(1) 4)-C(3)	179.3(4) 85.7(2) 176.0(9) 176.5(7) 115.8(8) 138(2)



Abb. 4 Molekülstruktur von 16 im Kristall

Tabelle 4AusgewählteBindungslängen/Åund -winkel/°von 16

Re(1)-C(1)	1.891(5)	Re(1) - P(2)	2.4704(1)	O(2)–C(2)	1.128(6)
Re(1)-C(2)	1.955(5)	P(1)-C(4)	1.829(4)	O(3) - C(3)	1.129(6)
Re(1)-C(3)	1.954(5)	P(2)-C(6)	1.831(4)	C(4) - C(5)	1.518(6)
Re(1) - P(1)	2.472(1)	O(1) - C(1)	1.165(6)	C(5) - C(6)	1.526(6)
C(1)-Re(1)-	-C(2)	89.1(2)	C(1)–Re	(1)-Cl(1)	175.9(2)
C(3) - Re(1) -	-C(2)	89.9(2)	O(1)-C(1) - Re(1)	178.4(4)
C(1) - Re(1) -	-P(2)	94.7(2)	O(2)-C(2) - Re(1)	178.9(5)
C(3)-Re(1)-	-P(2)	174.5(2)	O(3)-C(3) - Re(1)	179.1(5)
C(2) - Re(1) -	-P(2)	92.2(2)	C(4)-P(1	$)-\mathrm{Re}(1)$	114.9(2)
C(1) - Re(1) -	-P(1)	96.02(14)	C(6) - P(2)	2)-Re(1)	113.1(2)
C(3) - Re(1) -	-P(1)	89.3(2)	C(5)-C(4	(4) - P(1)	117.8(3)
C(2)-Re(1)-	-P(1)	174.8(2)	C(4)-C(5)-C(6)	114.6(4)
P(2)-Re(1)-	P(1)	88.19(4)	C(5)-C(6	5)–P(2)	113.5(3)

was auf die verschiedene Stellung der Methyl- bzw. Ph₂PCH₂-Gruppen zurückgeführt werden kann.

Lösungen von 10–15 in CHCl₃ zersetzen sich rasch. Aus der CHCl₃-Lösung von **11** konnte fac- $(OC)_{3}Re(Ph_{2}P(CH_{2})_{3}PPh_{2})Cl$ (16) isoliert und durch Röntgenstrukturanalyse charakterisiert werden. Die Struktur (Abb. 3) von 16 ist analog zu der (Ph₂P(CH₂)₃PPh₂)Re(CO)₃CO₂D [29] von und (Ph₂P(CH₂)₃PPh₂)Mn(CO)₃CO₂Et [30]. Die Re-C-Bindungen der beiden äquatorialen CO-Liganden (1.954(5) Å) sind deutlich länger als die für die axiale CO-Gruppe (1.891(5) Å), die trans zum Chlor-Liganden steht (Tab. 3). Dementsprechend sind auch die C-O-Bindungen kürzer bzw. länger.

Im Gegensatz zu den farblosen Verbindungen mit P-Donoren **10–13** sind die Diimin-Komplexe **14** und **15** rot. Die farbgebende Absorption von **14** bei 388 nm (in CH₂Cl₂) ist einem $d\pi(\text{Re}) \rightarrow \pi^*(\text{bpy})$ MLCT-Übergang (metal to ligand charge transfer) zuzuschreiben [31]. Aufgrund des stärkeren Donorvermögens des η^1 -Allyl-Liganden ist in **13** die MLCT Bande gegenüber Re(CO)₃(bpy)Cl (370 nm) [32] bathochrom verschoben. Ähnliche Verhältnisse liegen bei dem Komplex Re(CO)₃(bpy)Me vor, der bei 416 nm absorbiert [33]. Diimin-Carbonylrhenium(I)-Komplexe fanden in der letzten Zeit wegen ihrer bemerkenswerten photophysikalischen Eigenschaften sehr großes Interesse [34], wobei anzumerken ist, daß bereits *Hieber* und *Schropp* [35] die tiefe Farbe von o-Phenanthrolin-Mangancarbonylen und das photochemische Verhalten dieser Verbindungen auffielen.

Die ¹H- und ¹³C-NMR-Spektren von **10–15** weisen für den η^1 -Allyl-Liganden ähnliche Signale wie $(\eta^1$ -C₃H₅)Re(CO)₅ auf. Im IR-Spektrum treten drei intensitätsgleiche vCO-Absorptionen auf, entsprechend einer fac-Re(CO)₃-Struktur. Die η^1 -C₃H₅-Koordination konnte schließlich durch die Röntgenstrukturanalyse von **14** bewiesen werden.

Das Molekül **14** weist eine Symmetrieebene durch die Achse C5–C3–Re–C1–O1 auf; C4 ist daher fehlgeordnet. Die Koordination des Rhenium-Atoms ist nahezu oktaedrisch (Abb. 4, Tab. 4). Die drei CO-Liganden sind facial angeordnet. Die Re–C(3) Bindung ist mit 2.32(1) Å eine typische Re–C- σ -Bindung (z. B. Re–C in H₃CRe(CO)₅ 2.31 Å [36], in (OC)₅ReCH₂CH₂Re(CO)₅ 2.30 Å [37]).

Zum Vergleich wurde auch der Methyl-Komplex $H_3CRe(CO)_5$ mit $Ph_2P(CH_2)_2PPh_2$ und S,S-Chiraphos umgesetzt, wobei die fac-Verbindungen **17** und **18** erhalten wurden.

3. Reaktion von $(\eta^3 - C_3H_5)Re(CO)_4$ mit Bis(diphenylphosphino)methan

Diese Umsetzung nahm einen überraschenden Verlauf. Der erwartete Komplex $(\eta^1-C_3H_5)Re(CO)_3$ - $(Ph_2PCH_2PPh_2)$ entsteht vermutlich nur als Zwischenstufe. Die CH₂-Gruppe des Diphosphans erweist sich als acid und kann den Allyl-Liganden protonieren, der als Propen abgespalten wird. An die frei werdende Koordinationsstelle kann sich ein weiteres Diphosphan-Molekül als einzähniger Ligand unter Bildung von **19** addieren.



Auch der bei der Umsetzung von Re(CO)₅X (X = Cl, Br) mit Ph₂PCH₂PPh₂ entstehende Komplex X(OC)₂Re(η^2 -Ph₂PCH₂PPh₂)(η^1 -Ph₂PCH₂PPh₂) enthält einen einzähnigen Diphosphan-Liganden [38].



Abb. 5 Molekülstruktur von 19 im Kristall

Tabelle 5AusgewählteBindungslängen/Åund-winkel/°von 19

Re(1)-C(1)	1.929(4)	P(1)–P(2)	2.680(1)	P(3)–P(4)	3.169(3)
Re(1)-C(2)	1.937(4)	P(2)-C(4)	1.722(4)	P(4)-C(42)	1.835(4)
Re(1) - C(3)	1.934(4)	P(2) - C(17)	1.832(3)	P(4) - C(48)	1.835(4)
Re(1) - P(1)	2.500(1)	P(2)-C(23)	1.834(4)	P(4) - C(41)	1.850(3)
Re(1) - P(2)	2.486(1)	P(3) - C(29)	1.822(4)	O(1) - C(1)	1.143(4)
Re(1) - P(3)	2.493(1)	P(3) - C(35)	1.829(3)	O(2) - C(2)	1.146(5)
P(1) - C(4)	1.718(4)	P(3) - C(41)	1.829(3)	O(3) - C(3)	1.146(4)
C(1)-Re(1)-	-C(2)	87.1(2)	C(4)–P(1))-Re(1)	95.61(13)
C(3) - Re(1) -	-C(2)	95.6(2)	C(5)-P(1)	$-\mathrm{Re}(1)$	112.68(12)
C(1) - Re(1) -	-P(2)	88.93(12)	C(4) - P(1)	-P(2)	38.87(12)
C(3) - Re(1) -	-P(2)	97.22(12)	Re(1)-P(1) - P(2)	57.24(3)
C(2) - Re(1) -	-P(2) 1	66.42(11)	C(4) - P(1)	-C(5)	112.3(2)
C(3) - Re(1) -	-P(3)	89.42(11)	C(4) - P(2)	-Re(1)	96.03(13)
C(2) - Re(1) -	-P(3)	90.35(11)	C(4) - P(2)	-P(1)	38.78(13)
P(2) - Re(1) -	P(3)	94.34(3)	Re(1)-P(2) - P(1)	57.75(3)
C(1) - Re(1) -	-P(1)	87.78(11)	O(1) - C(1))-Re(1)	176.8(3)
C(2) - Re(1) -	-P(1) 1	01.85(11)		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	~ /
P(2) - Re(1) -	P(1)	65.01(3)			
P(3) - Re(1) -	P(1)	96.10(3)			

Der Diphosphinomethanid-Ligand Ph₂PCHPPh₂ in **19** ist im ³¹P-NMR-Spektrum durch drei Signalgruppen [38, 39] zu erkennen. Die variationsreiche Koordinationschemie des Diphosphinomethanids [40] wurde vor allem von *Karsch* [41] entwickelt.

Komplex **19** konnte durch Röntgenstrukturanalyse charakterisiert werden (Abb. 5, Tab. 5). Die Abstände P(3)–C(41) und P(4)–C(41) entsprechen mit 1.829(3) und 1.850(3) Å der Erwartung für eine C–P-Einfachbindung. Der Winkel P(3)–C(41)–P(4) weicht mit 119.4(2)° aufgrund der sterisch anspruchsvollen Phenylgruppen von der idealen sp³-Anordnung ab. Ähnliche Bindungsverhältnisse findet man auch in dem Komplex ReBr(CO)₂(DPPM-P)(DPPM-P,P') [38]. Im Diphosphinomethanid-Liganden sind die P(1)–C(4)und P(2)–C(4)-Bindungen mit 1.718(4) und 1.722(4) Å verkürzt; dies spricht für den partiellen Doppelbindungscharakter. Durch die zweizähnige Koordination an das Rhenium-Atom ergibt sich ein annähernd planarer Vierring. Der Winkel P(1)–C(4)–P(2) beträgt Eine alternativ mögliche Anordnung von Diphosphinomethanid-Liganden ist die typische Allylstruktur (P–C-Abstände gleich lang, P–C–P ca. 120°, Abstand M–C < M–P) wie sie z. B. im Komplex Sm[HC(PMe₂)₂]₃ vorliegt [42b] und normalerweise bei 1,3-Diphosphaallylsystemen [43] wie z. B. bei Co(CO)₃(RP–CH–PR) [44] vorkommt.

Eine Abspaltung des η^3 -Allyl-Liganden aus $(\eta^3$ -C₃H₅)Re(CO)₄ wird auch bei der Reaktion mit Tetraphenylporphyrin (TPP) beobachtet. Die NH-Protonen von TPP sind genügend acid, um die Allyl-Gruppe zu protonieren und es entsteht das bekannte (OC)₃Re(TPP-H⁺) [45].

4. Umsetzungen von $(\eta^3-C_3H_5)Re(CO)_3(CN-2,5-Me_2C_6H_3)$ (5) mit Methanol

Beim Erhitzen einer Lösung von $(\eta^3$ -C₃H₅)Re(CO)₄ in Methanol konnte der vierkernige Komplex Re₄(CO)₁₂(μ -OH)(μ -OMe)₃ in geringer Ausbeute (<30%) isoliert werden, der nach der Röntgenstrukturanalyse [46] wie [Re(CO)₃OH]₄ und [Re(CO)₃OMe]₄ [47] eine verzerrte Heterokuban-Struktur hat. Verbindungen dieses Typs entstehen sehr häufig.

Bei der entsprechenden Reaktion von 5 mit Methanol bildet sich der zweikernige Komplex 20 neben anderen nicht näher charakterisierten Produkten, dessen Struktur durch Röntgenstrukturanalyse bestimmt werden konnte. Das Molekül 20 ist zentrosymmetrisch (Abb. 6). Die Koordination um das Rhenium-Atom ist verzerrt oktaedrisch; die größte Abweichung von der idealen Anordnung weist dabei die des O-Re-O-Winkels mit 73.6(5)° auf (Tab. 6). Durch die starke Donorwirkung der Methoxy-Gruppen weisen die hierzu trans-ständigen CO-Liganden relativ kurze Re-C-Bindungen (1.85 Å) auf. Der Re-Re-Abstand liegt mit 3.44 Å deutlich über dem einer Re-Re-Bindung. Eine ähnliche Anordnung wurde in $[O_3Re(MeOH)(\mu-OMe)]_2$ [48] gefunden. Die Re-O-Bindung in 20 ist mit 2.15 Å ähnlich lang wie z. B. in $[(OC)_{3}Re]_{2}(\mu - OMe)_{3}$ [49], $[(OC)_{3}Re(py)]_{2}(\mu - OMe_{2})$ [50], $[(OC)_{3}Re]_{2}(\mu - OMe)_{2}(\mu - DPPFc)$ [51] oder $[O_3Re(MeOH)(\mu-OMe)]_2$ [48]. Weitere Methoxy-Rhenium-carbonyle sind [(OC)₃Reverbrückte $(\mu - OMe)_3 Re(CO)_3^{-}$ [52] und $[(OC)_3 Re]_2 (\mu - OMe)_2^{-}$ (*µ*-DPPM) [53].

Durch Umsetzung der η^1 -Allyl-Komplexe **10–12** sowie der η^3 -Allyl-Verbindungen **1–5**, **8**, **9** mit Tetrafluoroborsäure oder Trifluormethansulfonsäure entstehen die 16- bzw. 14-Elektronensysteme "Re(CO)₃(L–L)⁺" bzw. "Re(CO)₃L⁺", an die als starke metallorganische Lewis-Säuren [15, 54] z. B. verschiedene Heterocyclen addiert werden können [46 a].



Abb. 6 Molekülstruktur von 20 im Kristall

Tabelle 6AusgewählteBindungslängen/Åund -winkel/°von 20

Re(1)–C(12)	1.85(2)	O(1)-C(10)	1.33(2)	N(2)-C(14)	1.38(2)
Re(1) - C(11)	1.86(2)	O(2)-C(11)	1.18(2)	C(2) - C(7)	1.35(2)
Re(1) - C(13)	2.03(2)	O(3) - C(12)	1.21(2)	C(3) - C(8)	1.52(3)
Re(1) - C(1)	2.09(2)	N(1) - C(1)	1.06(2)	C(7) - C(9)	1.48(3)
Re(1) - O(1)	2.140(12)	N(1) - C(2)	1.41(2)	C(15)-C(20	1.49(3)
Re(1) - O(1)	2.154(11)	N(2) - C(13)	1.18(2)	C(19)-C(21) 1.48(3)
	. ,		~ /		· · · ·
C(12)-Re(1)-	C(11) 87	7.6(7)	Re(1 A)-C	O(1) - Re(1)	106.4(5)
C(12) - Re(1) - Re(1	C(13) 87	7.5(7)	C(11)-Re(1)-O(1)	100.0(6)
C(11) - Re(1) - Re(1)	C(13) 91	1.5(8)	C(13)-N(2)-C(14)	173(2)
C(12) - Re(1) - Re(1	C(1) 90	0.2(7)	N(1) - C(1)	-Re(1)	176(2)
C(13) - Re(1) - C(13) - Re(1) - C(13) - Re(1) - Re(1	C(1) = 177	7.1(7)	C(13)-Re($1)-\dot{O}(1)$	90.9(6)
C(12) - Re(1) - C(12) - Re(1) - Re(1	O(1A) = 98	3.8(6)	C(1) - Re(1))-O(1)	91.1(6)
C(11) - Re(1) - Re(1)	O(1 A) 173	3.6(6)	O(1A) - Re	$\dot{O}(1) - \dot{O}(1)$	73.6(5)
C(13) - Re(1) - C(13) - Re(1) - Re(1	O(1A) = 89	9.2(6)	C(1) - N(1)	-C(2)	174(2)
C(1) - Re(1) - C	(1A) 89	9.4(6)	C(10) - O(1)	$)-\dot{Re}(1)$	122.3(1)
C(12) - Re(1) -	Ò(1) 172	2.3(6)	N(2)-C(13)–Re(1)	175(2)

Experimenteller Teil

Die Ausgangsverbindung $(\eta^3$ -C₃H₅)Re(CO)₄ wurde wie beschrieben [15] hergestellt.

 $(\eta^3 - C_3 H_5) \text{Re}(\text{CO})_3(\text{PPh}_3)$ (1)

170 mg (0.50 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ werden in 15 ml Octan gelöst. Man gibt 105 mg (0.40 mmol) Triphenylphosphan zu und erhitzt bis zur Beendung der Gasentwicklung (ca. 40 min) unter Rückfluß. Nach dem Entfernen des Lösungsmittels im Vakuum bleibt ein farbloser Niederschlag zurück, der zweimal mit wenig Pentan gewaschen und im Ölpumpenvakuum getrocknet wird. Ausbeute: 162 mg (63%). – Schmelzpunkt: 170–172 °C (Zers.).

 $C_{24}H_{20}O_3PRe$ (573.60): Ber.: C 50.26, H 3.51; Gef.: C 49.83, H 3.79%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{v} = 2012$ vs, 1936 s, 1898 vs (vCO). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{v} = 2021$ vs, 1940 s, 1916 vs (vCO). – IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{v} = 2012$ vs, 1930 vs, 1895 vs (vCO), 1436 s (δ Ar–P). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.40-7.37$ (m, 15 H, Ar–H), 3.85 (dtt, ³J(³¹P, ¹H) = 11.2 Hz, ³J(E) = 12.6 Hz, ³J(Z) = 7.7 Hz, 1H, H₂C–CH–CH₂), 2.33 (ψ d, 2 H, J = 7.0 Hz, HC–H–HCH), 2.10–2.05 (m, 2 H, HCH–CH–HCH). – ¹³C-NMR (100.4 MHz, CDCl₃): $\delta = 197.71$ (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 9.8 Hz, cis-CO), 192.62 (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 58.9 Hz, trans-CO), 133.46–128.48 (Ar–C),

99.53 (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 2.9 Hz, CH), 35.93 (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 1.2 Hz, CH₂). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): δ = 15.04 s.

$(\eta^3 - C_3 H_5) \text{Re}(\text{CO})_3(\text{py})$ (2)

Man löst 68.0 mg (0.20 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ in 20 ml Octan, gibt 15.3 µl (0.19 mmol) Pyridin (py) zu und erhitzt 90 min unter Rückfluß. Nach Entfernen des Lösungsmittels im Vakuum wird der Rückstand mit Pentan gewaschen und im Vakuum getrocknet (Fraktion 1).

Die Pentanlösung wird auf -30 °C abgekühlt, wobei noch weiteres Produkt ausfällt (Fraktion 2, etwas geringere Reinheit). Ausbeute: Fraktion 1: 41 mg (55%); Fraktion 2: 15 mg (20%). – Schmelzpunkt: 99–105 °C (Zers.).

 $C_{11}H_{10}NO_3Re$ (390.41): Ber.: C 33.84, H 2.58, N 3.59; Gef.: C 33.20, H 2.66, N 3.63%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2001 \text{ vs}$, 1902 vs, 1879 vs (ν CO), 1606 m, 1570 w (ν C=N, C=C). – IR (Octan, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2017 \text{ vs}$, 1917 vs (ν CO). – IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2001 \text{ vs}$, 1902 vs, 1877 vs (ν CO), 1604 m, 1570 w (ν C=N, C=C). – ¹H-NMR (270.1 MHz, CDCl₃): $\delta = 8.65$ (ddd, ³J = 4.9 Hz, ⁴J = 1.5 Hz, 2 H, 2-H-py), 7.74 (tt, ³J = 7.7 Hz, ⁴J = 1.5 Hz, 1 H, 4-H-py), 7.24 (ddd, ³J = 7.7 Hz, ³J = 4.9 Hz, ⁴J = 1.5 Hz, 2 H, 3-H-py), 5.17 (tt, ³J(E) = 12.5 Hz, ³J(Z) = 7.6 Hz, 1 H, H_2C-CH-CH_2), 3.49 (ddd, ³J(Z) = 7.7 Hz, ²J, ⁴J = 1.3 Hz, 2 H, HCH-CH-HCH), 1.00 (ddd, ³J(E) = 12.6 Hz, ²J, ⁴J = 1.2 Hz, 2 H, HCH-CH-HCH). – ¹³C-NMR (100.6 MHz, CDCl₃): $\delta = 199.13$ (CO, eq), 195.28 (CO, ax), 156.04 (2-C-py), 137.50 (4-C-py), 125.93 (3-C-py), 106.94 (H₂C-CH-CH₂), 49.41 (H₂C-CH-CH₂).

$(\eta^3 - C_3 H_5) \text{Re}(\text{CO})_3(\text{CN-}t\text{-Bu})$ (3)

340 mg (1.00 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 103.9 µl (0.92 mmol) *tert*-Butylisocyanid werden in 20 ml Octan solange unter Rückfluß erhitzt, bis kein CO mehr entweicht (ca. 40 min). Anschließend wird das Lösungsmittel im Vakuum entfernt. Der farblose Rückstand wird in Pentan aufgenommen und langsam auf -30 °C abgekühlt. Dabei fallen farblose, nadelförmige Kristalle aus, die abgetrennt und im Vakuum getrocknet werden (Fraktion 1). Abkühlen der Pentanlösung auf -78 °C liefert noch weiteres Produkt von etwas geringerer Reinheit (Fraktion 2). Ausbeute (Fraktion 1): 260 mg (72%). – Schmelzpunkt: 97–98 °C.

C₁₁H₁₄NO₃Re (394.44): Ber.: C 33.50, H 3.58, N 3.55; Gef.: C 33.20, H 3.72, N 3.57%.

IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2174$ s ($\nu C \equiv N$), 2011 vs, 1920 vs, br (νCO). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2163$ s ($\nu C \equiv N$), 2016 vs, 1942 vs, 1930 vs (νCO). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2174$ m ($\nu C \equiv N$), 2013 vs, 1916 vs, br (νCO). – ¹H-NMR (270.1 MHz, CDCl₃): $\delta = 4.69$ (tt, ³J(E) = 12.2 Hz, ³J(Z) = 7.4 Hz, 0.8 H, H₂C-CH-CH₂, fac), 4.37 (tt, ³J(E) = 12.5 Hz, ³J(Z) = 7.5 Hz, 0.2 H, H₂C-CH-CH₂, mer), 2.80 (ddd, ³J(Z) = 7.4 Hz, ²J, ⁴J = 1.2 Hz, 1.6 H, HCH-CH-HCH, mer), 2.75 (ddd, ³J(Z) = 7.4 Hz, ²J, ⁴J = 1.2 Hz, 1.6 H, HCH-CH-HCH, mer), 1.53 (ddd, ³J(E) = 12.2 Hz, ²J, ⁴J = 1.2 Hz, 0.4 H, HCH-CH-HCH, fac), 1.42 (s, 7.2 H, C-(CH₃)₃, fac), 1.39 (s, 1.8 H, C-(CH₃)₃, mer). – ¹³C-NMR (100.6 MHz, CDCl₃): δ = 194.65 (CO, eq, mer), 194.16 (CO, eq, fac), 191.40 (CO, ax, fac), 101.89 (H₂C-CH-CH₂, fac), 33.08 (H₂C-CH-CH₂, mer), 30.68 (C(CH₃)₃, mer), 30.64 (C(CH₃)₃, fac).

 $(\eta^{3}-C_{3}H_{5})Re(CO)_{3}(CN-CH_{2}SiMe_{3})$ (4)

340 mg (1.00 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 103 mg (0.91 mmol) Trimethylsilylmethylisocyanid werden analog wie für (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₃(CN-^tBu) (**3**) umgesetzt. Farbloses Pulver. Ausbeute: Fraktion 1: 225 mg (58%); Fraktion 2: 50 mg (13%). – Schmelzpunkt: 82–83 °C. – IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2201$ s (ν C≡N), 2024 vs, 1922 vs, 1903 vs (ν CO).

 $C_{11}H_{16}NO_3ReSi$ (424.54): Ber.: C 31.12, H 3.80, N 3.30; Gef.: C 31.09, H 3.83, N 3.32%.

Verbindung	4	8	14	16	19	20
Formel	C ₁₁ H ₁₆ NO ₃ ReSi	C46H38FeO6P2Re2	C ₁₆ H ₁₃ N ₂ O ₃ Re	C ₃₀ H ₂₆ ClO ₃ P ₂ Re	$C_{53}H_{43}O_3P_4Re \cdot C_5H_{12}$	C42H42N4O6Re2
Molare Masse [g/mol]	424.54	1176.95	467.48	718.10	1110.10	1071.20
Kristallsystem	monoklin	monoklin	orthorhombisch	monoklin	triklin	monoklin
Raumgruppe	$P2_1/m$	$P2_1/n$	Pnma	$P2_1/n$	P1	$P2_1/n$
Zellparameter	-	-		-		-
a/Å	6.4781(10)	10.8285(14)	11.560(3)	10.060(2)	12.203(2)	8.401(2)
b/Å	10.7021(11)	15.039(2)	13.061(4)	20.813(3)	12.451(2)	12.251(4)
c/Å	11.295(2)	12.930(2)	10.347(4)	14.065(3)	19.353(2)	20.651(10)
$\alpha /^{\circ}$	× /	()		× /	83.980(10)	
β/°	93.30(2)	95.295(11)		105.61(2)	89.933(11)	99.16(3)
γ/° .					65.534(11)	
V/Å ³	781.8(2)	2096.7(5)	1562.2(9)	2836.3(9)	2658.7(6)	2098.3(13)
Z	2	2	4	4	2	2
$D_{ber} [g/cm^3]$	1.799	1.864	1.988	1.682	1.387	1.695
Kristallgröße [mm]	$0.53 \times 0.33 \times 0.20$	$0.27 \times 0.20 \times 0.07$	$0.53 \times 0.43 \times 0.27$	$0.33 \times 0.40 \times 0.53$	$0.33 \times 0.53 \times 0.57$	$0.27 \times 0.17 \times 0.07$
F(000)	402	1136	888	1408	1124	1040
2θ Bereich/°	2.62-24.97	2.32-22.97	2.51-25.00	2.44-22-97	4.63-23.58	2.91-22.98
Indexbereich	$-7 \le h \le 7$	$-11 \le h \le 0$	$-13 \le h \le 0$	$-10 \le h \le 11$	$-12 \le h \le 13$	$0 \le h \le 9$
	$-12 \le k \le 12$	$-16 \le k \le 0$	$-15 \le k \le 0$	$0 \le k \le 22$	$0 \le k \le 14$	$-13 \le k \le 0$
	$0 \le l \le 13$	$-14 \le l \le 14$	$-12 \le l \le 3$	$-15 \le l \le 0$	$-21 \le l \le 21$	$-22 \le l \le 22$
Gemessene Reflexe	2889	3080	1911	4115	8285	3146
Unabhängige Reflexe [R(int)]	1455[0.0126]	2906[0.0722]	1437[0.0493]	3933[0.0162]	7870[0.0155]	2913[0.0521]
Max./min. Transmission	0.7854/0.9987	0.6603/0.9983	0.7842/0.9974	0.6313/0.9984	0.9389/0.999	0.8532/0.9998
Parameter/restraints	91/0	259/0	112/0	334/0	598/37	244/0
GOOF [F ²]	1.230	1.049	1.103	1.131	1.127	1.186
R1 $[2\sigma(I)]$	0.0199	0.0398	0.0330	0.0232	0.0229	0.0695
R1 (alle Daten)	0.0212	0.0476	0.0404	0.0311	0.0303	0.1211
wR2 (alle Daten)	0.0491	0.1096	0.0841	0.0548	0.0553	0.1263
Extrema der letzten	0.578/-1.043	1.891/-1.572	1.684/-1.590	0.539/-0.574	0.508/-0.357	0.947/-0.909
Fouriersynthese [e/Å ⁻³]						

Tabelle 7Röntgenographische Daten von 4, 8, 14, 16, 19 und 20 [55]

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2178 \text{ m} (\nu C \equiv N)$, 2018 vs, 1940 vs, 1928 vs (ν CO). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2192 \text{ m} (\nu C \equiv N)$, 2015 vs, 1915 vs, br (ν CO). – ¹H-NMR (270.1 MHz, CDCl₃): $\delta = 4.72$ (tt, ³J(E) = 12.3 Hz, ³J(Z) = 7.5 Hz, 0.8 H, H₂C-CH-CH₂, fac), 4.46 (tt, ³J(E) = 12.4 Hz, ³J(Z) = 7.5 Hz, 0.2 H, H₂C-CH-CH₂, mer), 3.12 (s, 1.6 H, N-CH₂-Si, fac), 3.07 (s, 0.4 H, N-CH₂-Si, mer), 2.83 (ddd, ³J(Z) = 7.5 Hz, ²J, ⁴J = 1.2 Hz, 0.4 H, HCH-CH-HCH, mer), 2.76 (ddd, ³J(Z) = 7.3 Hz, ²J, ⁴J = 1.2 Hz, 0.4 H, HCH-CH-HCH, mer), 1.62 (ddd, ³J(Z) = 12.4 Hz, ²J, ⁴J = 1.2 Hz, 0.4 H, HCH-CH-HCH, fac), 0.20 (s, 7.2 H, Si-(CH₃)₃, fac), 0.18 (s, 1.8 H, Si-(CH₃)₃, mer). ⁻¹³C-NMR (67.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 194.51$ (CO, eq, fac), 191.68 (CO, ax, fac), 101.89 (H₂C-CH-CH₂, fac), 32.92 (H₂C-CH-CH₂, fac), 3.408 (CH₂-Si), 33.93 (H₂C-CH-CH₂, fac), 32.92 (H₂C-CH-CH₂, mer), -3.48 (Si(CH₃)₃, fac), -3.54 (Si(CH₃)₃, mer).

$(\eta^3 - C_3 H_5) \text{Re}(\text{CO})_3(\text{CN}-\text{Xyl})$ (5)

135 mg (0.40 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 43 mg (0.33 mmol) 2,6-Dimethylphenyl-1-isocyanid (CN–Xyl) werden in 10 ml Octan gelöst und bis zur Beendung der Gasentwicklung (ca. 15 min) unter Rückfluß erhitzt. Es entsteht eine schwach gelbe Lösung. Nach Entfernen des Lösungsmittels wird der Rückstand zweimal mit wenig Pentan gewaschen. Es bleibt ein hellbrauner, pulvriger Niederschlag, der bei 50 °C im Ölpumpenvakuum getrocknet wird. Die gelbe Pentanlösung wird verworfen. Ausbeute: 70 mg (48%). – Schmelzpunkt: 128–129 °C (Zers.).

C₁₅H₁₄NO₃Re (442.49): Ber.: C 40.72, H 3.19, N 3.17; Gef.: C 41.46, H 3.29, N 3.44%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2162$ m, 2143 w ($\nu N \equiv C$), 2014 vs, 1980 sh, vw, 1962 sh, vw, 1949 s, 1934 vs, 1917 m (νCO), 1591 vw ($\nu C = C$). – IR (CH₂Cl₂; cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2151$ m, 2134 sh ($\nu N \equiv C$), 2013 vs, 1934 sh, 1921 s (νCO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.12$ –6.98 (m, 3 H, Ar–H, fac und mer), 4.72 (tt, ³J(E) = 12.3 Hz, ³J(Z) = 7.4 Hz, 0.7 H, H₂C–CH–CH₂, fac), 4.59 (tt, ³J(E) = 12.3 Hz, ³J(Z) = 7.3 Hz, 0.3 H, H₂C–CH–CH₂, mer), 2.85 (ddd, ³J(Z) = 7.2 Hz, ²J, ⁴J = 1 Hz, 1.4 H, HCH–CH₂–HCH, mer), 2.80 (ddd, ³J(Z) = 7.3 Hz, ²J, ⁴J = 1 Hz, 1.4 H, HCH–CH₂–HCH, fac), 2.29 (s, 4 H, H₃C–Ar, fac), 2.26 (s, 2 H, H₃C–Ar, mer), 1.92 (ddd, ³J(E) = 12.2 Hz, ²J,

 $^4\mathrm{J}$ = 1 Hz, 0.6 H, HCH–CH2–HCH, mer), 1.74 (ddd, $^3\mathrm{J}(\mathrm{Z})$ =12.2 Hz, $^2\mathrm{J},$ $^4\mathrm{J}$ = 1 Hz, 1.4 H, HCH–CH2–HCH, fac). – $^{13}\mathrm{C}$ -NMR (100.4 MHz, CDCl3): δ = 194.34, 194.02, 191.61 (CO), 135.28, 129.20, 128.30 (Ar–C, fac), 135.16, 128.84, 128.22 (Ar–C, mer), 101.58 (CH, mer), 98.20 (CH, fac), 34.51 (CH2, fac), 33.34 (CH2, mer), 18.83 (CH3, fac), 18.75 (CH3, mer).

$(\eta^3 - C_3 H_5) \text{Re}(\text{CO})_3(\text{NC}-\text{Ph})$ (6)

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 70 μl (0.72 mmol) Benzonitril werden in 10 ml Dichlormethan gelöst. Man gibt 25 mg (0.33 mmol) Trimethylamin-N-oxid zu und läßt eine Stunde rühren. Die Lösung färbt sich dabei gelb. Anschlie-Bend wird das Lösungsmittel i. Vak. entfernt, das zurückbleibende, braune Öl mit wenigen Tropfen CH₂Cl₂ aufgenommen und mit ca. 15 ml Pentan unter heftigem Rühren versetzt. Es fällt ein braunes Pulver aus, das abzentrifugiert, mit kaltem Pentan gewaschen und im Ölpumpenvakuum getrocknet wird. Ausbeute: 60 mg (44%). – Schmelzpunkt: 96–98 °C (Zers.).

 $C_{13}H_{10}NO_3Re$ (414.43): Ber.: C 37.68, H 2.43, N 3.38; Gef.: C 37.55, H 2.67, N 3.55%.

IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2252$ w (ν C=N), 2015 vs, 1919 vs, 1887 vs (ν CO), 1595 w, 1575 vw (ν C=C). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2252$ (ν C=N), 2019 s, 1921 vs, 1887 s (ν CO). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2016$ vs, 1909 vs, br (ν CO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.69-7.48$ (m, 5 H, Ar–H), 4.91 (tt, ³J(E) = 12.6 Hz, ³J(Z) = 7.7 Hz, 1H, H₂C–CH–CH₂), 3.27 (ddd, ³J(Z) = 7.7 Hz, ²J, ⁴J = 1 Hz, 2H, HHC–CH₂–CHH), 1.44 (ddd, ³J(Z) = 12.9 Hz, ²J, ⁴J = 1 96.14 (CO), 193.14 (CO), 134.50, 132.83, 129.56 (Ar–C), 109.86 (C=N), 104.11 (CH), 44.26 (CH₂).

{[$(\eta^3 - C_3H_5)(CO)_3Re]_2(\mu - (E) - Ph_2P - CH = CH - PPh_2)$ } (7)

85 mg (0.25 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 60 mg (0.15 mmol) (*E*)-1,2-Bis-(diphenylphosphino)-ethylen werden, wie für **1** be-

schrieben, zur Reaktion gebracht. Farbloses Pulver. Ausbeute: 98 mg (64%). – Schmelzpunkt: 188–190 °C.

C₃₆H₃₂O₆P₂Re₂ (1019.02): Ber.: C 44.79, H 3.17; Gef.: C 45.58, H 3.22%.

IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2014$ vs, 1929 s, 1901 vs (ν CO), 1436 m (δ Ar–P). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2015$ vs, 1927 vs, 1905 vs (ν CO). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2017$ vs, 1932 s, 1904 vs. – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.51-7.36$ (m, 20 H, Ar–H), 6.32 (ψ t, J = 18.8 Hz, 2 H, P–CH=), 3.86–3.73 (m, 2 H, H₂C–CH–CH₂), 2.22 (ψ d, J = 7.1 Hz, 4H, HCH–CH–HCH), 2.01 (ψ d, J = 12.6 Hz, 4H, HCH–CH₂–HCH). – ¹³C-NMR (100.4 MHz, CDCl₃): $\delta = 197.05$, 192.10 (CO), 140.35 (ψ d, J = 34 Hz, P–CH=), 133.95–128.12 (Ar–C), 99.43 (CH), 34.87 (CH₂). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): $\delta = 12.02$ s.

{[$(\eta^3 - C_3H_5)(CO)_3Re]_2(\mu - Ph_2P - Fc - PPh_2)$ } (8)

170 mg (0.50 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ werden in 15 ml Octan gelöst. Man gibt 130 mg (0.23 mmol) 1,1'-Bis-(diphenylphosphino)ferrocen (Ph₂P–Fc–PPh₂) zu und erhitzt die orangefarbene Lösung unter Rückfluß. Nach etwa 45 min beginnt ein orangefarbener Niederschlag auszufallen. Ist keine CO-Entwicklung mehr zu erkennen, kühlt man die Suspension auf –30 °C ab und zentrifugiert unter Kühlung. Der Rückstand wird mit Pentan gewaschen und im Ölpumpenvakuum getrocknet. Orangefarbenes Pulver. Durch Überschichten einer THF-Lösung von **8** mit Pentan können plättchenförmige, für die Röntgenstrukturanalyse geeignete Kristalle erhalten werden. Ausbeute: 225 mg (77%). – Schmelzpunkt: 215–217 °C (Zers.).

 $C_{46}H_{38}FeO_6P_2Re_2$ (1177.01): Ber. C 46.94, H 3.25; Gef.: C 47.45, H 3.41%.

UV (CH₂Cl₂, nm, (log ϵ)): $\lambda_{max} = 236$ (4.83), 452 (2.54). – IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2016$ vs, 1931 vs, 1891 vs (ν CO), 1434 m (δ Ar–P). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2014$ vs, 1931 vs, 1889 vs (ν CO). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2015$ vs, 1928 vs, 1898 vs (ν CO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 7.41-7.23$ (m, 20 H, Ar–H), 4.06–4.04, (m, 4 H, 3,3'4,4'–Fc–H) 3.92–3.90 (m, 4H, 2,2'/5,5'–Fc–H), 3.84–3.71 (m, 2 H, CH₂–CH–CH₂), 2.03 (ψ d, J = 7.2 Hz, 4H, HCH–CH–HCH), 1.97 (ψ d, J = 12.3 Hz, 4H, HCH–CH–HCH). – ¹³C-NMR (67.9 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 198.78$ (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 10.7 Hz, CO, eq), 193.33 (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 58.6 Hz, CO, ax), 134.87 (d, ¹J(³¹P, ¹³C) = 46.7 Hz, Ph–C), 133.59 (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 10.7 Hz, Ph–C), 130.83 (d, ⁴J(³¹P, ¹³C) = 2.2 Hz, Ph–C), 128.73 (d, ³J(³¹P, ¹³C) = 9.4 Hz, Ph–C), 99.91 (d, ²J(³¹P, ¹³C) = 2.8 Hz, CH), 78.82 (d, ¹J(³¹P, ¹³C) = 48.7 Hz, Fc), 75.23 (d, ³J(³¹P, ¹³C) = 2 Hz, CH₂). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, THF): $\delta = 6.71$ s.

{[$(\eta^3 - C_3H_5)(CO)_3Re]_2(\mu - C_5NH_4(CH_2)_2C_5NH_4$ } (9)

340 mg (1.00 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ werden zusammen mit 73 mg (0.40 mmol) 1,2-Bis(4-pyridyl-)ethan (bpa) in 25 ml Octan suspendiert und 3 h unter Rückfluß erhitzt. Der hellgelbe Niederschlag wird nach dem Abkühlen abgetrennt, zweimal mit Pentan gewaschen und im Ölpumpenvakuum getrocknet. Ausbeute: 296 mg (90%). – Schmelzpunkt: 257–260 °C (Zers.).

 $C_{24}H_{22}N_2O_6Re_2$ (806.86): Ber.: C 35.73, H 2.75, N 3.47; Gef.: C 35.63, H 2.93, N 3.55%.

IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2005$ vs, 1893 vs, br (ν CO), 1617 m (ν C=N), 1559 w (ν C=C). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2001$ vs, 1886 vs, 1873 vs (ν CO), 1615 m (ν C=N). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 8.51$ (dd, 4H, ³J = 5.2 Hz, ⁴J = 1.6 Hz, 2-H-py), 7.05 (dd, 4H, ³J = 5.2 Hz, ⁴J = 1.6 Hz, 3-H-py), 5.17 (tt, 2 H, ³J(E) = 12.5 Hz, ³J(Z) = 7.7 Hz, 2H, H₂C-CH-CH₂), 3.49 (ddd, 4H, ³J(Z) = 7.7 Hz, ²J, ⁴J = 1.3 Hz, HCH-CH-HCH), 2.90 (s, 4H, py-CH₂-CH₂-py), 1.02 (ddd, 4H, ³J(E) = 12.5 Hz, ²J, ⁴J = 1.3 Hz, HCH-CH-HCH).

$(\eta^{1}-C_{3}H_{5})Re(CO)_{3}Ph_{2}P(CH_{2})_{2}PPh_{2}$ (10)

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ werden in 10 ml Octan gelöst. Man gibt 120 mg (0.30 mmol) 1,2-Bis-(diphenylphosphino)-ethan (DPPE) zu und erhitzt solange unter Rückfluß, bis keine Gasentwicklung mehr erfolgt (ca. 40 min). Das Lösungsmittel wird i. Vak. entfernt und der Niederschlag zweimal mit wenig Pentan gewaschen. Es bleibt ein farbloses Pulver, das im Ölpumpenvakuum getrocknet wird. Ausbeute: 149 mg (70%). – Schmelzpunkt: 168–171 °C.

 $C_{32}H_{29}O_3P_2Re$ (709.74): Ber.: C 54.15, H 4.12; Gef.: C 54.03, H 3.97%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{v} = 1998$ vs, 1915 vs, 1876 vs (vCO), 1606 m (vC=C). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{v} = 2007$ vs, 1926 s, 1892 s (vCO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.64-7.27$ (m, 20 H, Ar–H), 5.85–5.78 (m, 1 H, –CH₂-C**H**=CH₂), 3.79 (dd, ²J = 3.2 Hz, ³J(Z) = 9.8 Hz, 1 H, =CHH), 3.71–3.70, 3.67–3.66 (m, 1 H, =CHH), 2.82–2.73, 2.52–2.41 (m, 4 H, P–(CH₂)₂–P), 0.56–0.50 (m, 2 H, M–CH₂–). – ¹³C-NMR (100.4 MHz, CDCl₃): $\delta = 197.21$ (dd, ²J⁽³¹P, ¹³C) = 56.0 Hz, 10.0 Hz, CO, eq), 193.12 (t, ²J(³¹P, ¹³C) = 7 Hz, CO, ax), 151,74 (t, ³J(³¹P, ¹³C) = 4.6 Hz, –H₂C–CH=), 135.42–128.65 (Ar–CH), 99.11 (=CH₂), 27.18–26.75 (P–CH₂–CH₂–P), 6.61 (t, ²J(³¹P, ¹³C) = 6.2 Hz, M–CH₂–). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): $\delta = 35.47$ s.

$(\eta^{1}-C_{3}H_{5})Re(CO)_{3}Ph_{2}P(CH_{2})_{3}PPh_{2}$ (11)

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 125 mg (0.30 mmol) 1,3-Bis-(diphenyl-phosphino)-propan (DPPP) werden, wie für **10** beschrieben, zur Reaktion gebracht und aufgearbeitet. Farbloses Pulver. Ausbeute: 110 mg (51%). – Schmelzpunkt: 179–181 °C.

 $C_{33}H_{31}O_3P_2Re$ (723.62): Ber.: C 54.77, H 4.32; Gef.: C 54.02, H 4.70%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2009$ s, 1951 s, 1913 s (ν CO), 1604 w (ν C=C). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2013$ vs, 1926 s, 1898 s (ν CO). – ¹H-NMR (270.1 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.43$ –7.26 (m, 20 H, Ar–H), 6.33–6.23 (m, 1 H, –CH₂–CH=CH₂), 4.31–4.30, 4.25–4.24 (m, 1 H, =CHH), 4.12–4.11, 4.09–4.07 (m, 1 H, =CHH), 2.55–2.23 (m, 4 H, P–CH₂), 1.63–1.54 (m, 2 H, P–CH₂–CH₂), 0.91–0.84 (m, 2 H, M–CH₂–). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): $\delta = -11.12$ s.

$(\eta^1$ -C₃H₅)Re(CO)₃(*S*,*S*-CHIRAPHOS) (12)

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 120 mg (0.28 mmol) 2*S*,3*S*-Bis-(diphenylphosphino)-butan (*S*,*S*-CHIRAPHOS) werden, wie für **10** beschrieben, umgesetzt. Farbloses Pulver. Ausbeute: 120 mg (58%). – Schmelzpunkt: 98–101 °C (Zers.).

 $C_{34}H_{33}O_3P_2Re$ (737.79): Ber.: C 55.35, H 4.51; Gef.: C 55.79, H 4.72%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2000$ vs, 1920 vs, 1877 vs (ν CO), 1605 m (ν C=C). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2008$ vs, 1929 s, 1885 s (ν CO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.83$ –7.19 (m, 20 H, Ar–H), 5.59–5.47 (m, 1H, –CH₂–CH=CH₂), 3.76–3.71 (m, 2H, =CHH), 2.65–2.55 (m, 1H, P–(CHMe)₂–P), 2.18–2.08 (m, 1H, P–(CHMe)₂–P), 1.09 (dd, ³J = 6.9 Hz, ³J (³IP, ¹H) = 11.1 Hz, 3H, –CH₃), 0.95–0.86 (m, 4H, –CH₃, M–CH₂–) 0.68–0.57 (m, 1H, M–CH₂–). ⁻³¹P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): $\delta = 44.48$ (d, ³J(³¹P, ³¹P) = 13.7 Hz), 35.06 (d, ³J(³¹P, ³¹P) = 13.2 Hz).

$(\eta^{1}-C_{3}H_{5})Re(CO)_{3}[(Ph_{2}PCH_{2})_{2}C(CH_{3})(CH_{2}P'Ph_{2})]$ (13)

50 mg (0.15 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 105 mg (0.17 mmol) 1,1,1-Tris(diphenyl-phosphinomethyl)ethan (TRIPHOS) werden, wie für **10** beschrieben, umgesetzt. Farbloses Pulver. Ausbeute: 90 mg (64%). – Schmelzpunkt: 134–137 °C (Zers.).

 $C_{47}H_{44}O_3P_3Re$ (935.99): Ber.: C 60.31, H 4.74; Gef.: C 60.03, H 5.15%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu}$ = 2006 vs, 1926 s, 1876 s (ν CO), 1607 m (ν C=C), 1587 vw, 1573 vw (ν C=C aromat). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu}$ = 2011 vs, 1933 s, 1885 s (ν CO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): δ = 7.82–6.94 (m, 30 H, Ar–H), 6.14–6.02 (m, 0.4 H, –CH=), 5.74–5.36 (m, 0.6 H, –CH=), 4.20–4.19, 4.16–4.15 (m, 0.4 H, –CH=CHH), 4.03 (dd, ²J = 2.6 Hz,

 3 J(Z) = 9.8 Hz, 0.4 H, -CH=CHH), 3.91–3.90, 3.87–3.86 (m, 0.6 H, -CH=CHH), 3.81 (dd, 2 J = 2.5 Hz, 3 J(Z) = 9.6 Hz, 0.6 H, -CH=CHH), 2.74–2.23 (m, 6 H, P–CH₂–), 1.26 (s, 1.8 H, CH₃), 0.89 (s, 1.2 H, CH₃), 0.39–0.36 (m, 2 H, M–CH₂). – 31 P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): δ = –9.86 s, -10.24 s, –27.55 s, –28.32 s.

$(\eta^{1}-C_{3}H_{5})Re(CO)_{3}(bpy)$ (14)

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 50 mg (0.32 mmol) 2,2'-Bipyridin werden in 10 ml Octan 30 min unter Rückfluß erhitzt. Die zu Beginn klare, farblose Lösung färbt sich rot und es fällt ein orange-roter Niederschlag aus. Nach dem Abkühlen wird der Niederschlag abgetrennt, zweimal mit Pentan gewaschen und im Ölpumpenvakuum getrocknet. Ausbeute: 95 mg (64%). – Schmelzpunkt: 180–182 °C (Zers.).

 $C_{16}H_{13}N_2O_3Re$ (467.50): Ber.: C 41.11, H 2.80, N 5.99; Gef.: C 41.02, H 2.62, N 6.11%.

UV (CH₂Cl₂, nm, (log ε)): $\lambda_{max} = 238$ (4.70), 292 (4.65), 385 (3.95). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 1992$ s, 1881 vs, 1858 vs (ν CO), 1600 m (ν C=C). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\nu = 1996$ vs, 1886 vs, br (ν CO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 8.90-8.88$ (m, 2 H, 6.6'-H-bpy), 8.21 (d, 2 H, ³J = 8.0 Hz, 3,3'-H-bpy), 7.97–7.93 (m, 2 H, 4,4'-H-bpy), 7.44–7.41 (m, 2 H, 5,5'-H-bpy), 5.80–5.69 (m, 1 H, –CH₂–CH=CH₂), 3.64–3.61 (m, 1 H, =CHH), 3.09–3.07, 3.04–3.03 (m, 1 H, =CHH), 0.84 (dd, ²J = 8.8 Hz, ³J = 0.8, 0.6 Hz, 2 H, M–CH₂–). – ¹³C-NMR (100.5, CD₂Cl₂): $\delta = 203.11$ (CO, eq), 187.59 (CO, ax), 154.53 (2,2'-C-bpy), 152.45 (6,6'-C-bpy), 147.58 (-H₂C–CH=), 137.12 (4,4'-C-bpy), 126.31 (3,3'-C-bpy), 122.94 (5,5'-C-bpy), 99.38 (=CH₂), 26.56 (M–CH₂–).

$(\eta^1-C_3H_5)Re(CO)_3(2,9-Me_2-4,7-Ph_2-phen)$ (15)

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 110 mg (0.31 mmol) Bathocuproin (2,9-Dimethyl-4,7-diphenyl-1,10-phenanthrolin) werden in 10 ml Octan 40 min unter Rückfluß erhitzt. Die zu Beginn klare, farblose Lösung färbt sich rot. Beim Abkühlen fällt ein roter, kristalliner Niederschlag aus, dieser wird abgetrennt, zweimal mit Pentan gewaschen und im Ölpumpenvakuum getrocknet.

Hinweis: Der Reaktionsansatz führt nicht immer zum gewünschten Produkt. Anstatt eines roten, mikrokristallinen Niederschlags fällt manchmal ein braunes Pulver aus, das aus nicht näher zu bestimmenden Zersetzungsprodukten besteht. Die Ursache hierfür konnte nicht geklärt werden. Ausbeute: 100 mg (48%). – Schmelzpunkt: 118–120 °C (Zers.).

 $C_{32}H_{25}N_2O_3Re$ (671.77): Ber.: C 57.22, H 3.75, N 4.17; Gef.: C 56.43, H 3.52, N 4.18%.

UV (CH₂Cl₂, nm, (log ε)): $\lambda_{max} = 228$ (4.73), 284 (4.69), 382 (3.95). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 1989$ vs, 1887 s, 1858 vs (ν CO), 1629 w, 1604 w, 1569 w (ν C=N, C=C). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 1994$ vs, 1883 s, br (ν CO). – ¹H-NMR (270.2 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 7.88$ (s, 2H, 5-H-2,9-Me₂-4,7-Ph₂phen), 7.68 (s, 2H, 3-H-2,9-Me₂-4,7-Ph₂phen), 7.57–7.53 (m, 10 H, Ph–H), 5.92–5.76 (m, 1 H, –CH₂–CH=CH₂), 3.55–3.51 (m, 1 H, =CHH), 3.25 (s, 6H, 2,9-Me₂), 2.95–2.94, 2.90–2.88 (m, 1 H, =CHH), 0.62–0.58 (m, 2 H, M–CH₂–).

$(DPPP)Re(CO)_{3}Cl (16)$

Einige mg von **11** werden in $CHCl_3$ gelöst. Man läßt über mehrere Tage hinweg Pentan eindiffundieren. Es fallen schwach gelbe Kristalle aus, die röntgenstrukturanalytisch untersucht werden. Schmelzpunkt: 240–242 °C (Zers.).

IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2030 \text{ vs}$, 1950 vs, 1898 vs (ν CO), 1586 w, 1571 w (ν C=C), 1436 s (δ Ar-P). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2031 \text{ vs}$, 1950 vs, 1897 vs (ν CO). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2035 \text{ vs}$, 1956 vs, 1900 vs (ν CO). – ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.62-7.55$, 7.45–7.32 (m, 20 H, Ar–H), 3.30–3.17 (m, 4 H, P–CH₂–), 2.35–2.19 (m, 2 H, P–CH₂–CH₂–). ³¹P NMR (109.3 MHz, CDCl₃): $\delta = -10.99 \text{ s}$.

UV (CH Cl nm (log a)); = -229

nt, C 52.94, H 3.52%. Im IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{v} = 1994 \text{ vs}$, 1918 s, 1874 vs (vCO), 1578 w, 1570 vw

IK (Nujoi, cm): v = 1994 vs, 1918s, 1874 vs (vCO), 1578 w, 1570 vw (vCC). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{v} = 2005$ vs, 1921 s, 1887 s (vCO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CDCl₃): $\delta = 7.67-7.31$ (m, 20 H, Ar–H), 2.92–2.75, 2.60–2.44 (m, 4H, P–(CH₂)₂–P), –1.34 (t, ³J(³lP, ¹H,) = 8.7 Hz, 3 H, M–CH₃). – ¹³C-NMR (100.4 MHz, CDCl₃): $\delta = 198.33$ (dd, ²J(³lP, ¹³C) = 63.8 Hz, 10.7 Hz, CO), 193.30 (CO), 132.90–129.04 (Ar–C), 27.62–27.18 (P–CH₂–CH₂–P), –26.91 (t, ²J(³lP, ¹³C) = 8.2 Hz, M–CH₃). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): $\delta = 34.97$ s.

Re(CO)₅Me

Ph₂PCH₂CH₂PPh₂ (0.30 mmol) werden in 80 ml Octan 1.5 h

unter Rückfluß erhitzt. Das Lösungsmittel wird entfernt, der Rückstand zuerst mit Pentan gewaschen und anschließend

aus THF/Pentan (1:2) umkristallisiert. Es bleibt ein kristalli-

ner, farbloser Niederschlag, der im Ölpumpenvakuum ge-

trocknet wird. Ausbeute: 90 mg (44%). - Schmelzpunkt:

 $C_{30}H_{27}O_{3}P_{2}Re$ (683.69): Ber.: C 52.70, H 3.98; Gef.:

und

120 mg

Re(CO)₃(S,S-CHIRAPHOS)Me (18)

 $Re(CO)_3(Ph_2PCH_2CH_2PPh_2)Me$ (17)

(0.35 mmol)

120 mg

135-136 °C.

109 mg (0.32 mmol) Re(CO)₅Me und 120 mg (0.28 mmol) *S*,*S*-CHIRAPHOS werden, wie für **17** beschrieben, umgesetzt. Zur Reinigung wird wiederholt aus THF/Pentan umkristallisiert. Farbloses Pulver. Ausbeute: 25 mg (12%). – Schmelzpunkt: 102–105 (Zers.). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2000$ vs, 1918 vs, 1877 vs (ν CO), 1569 vw (ν C=C aromat.).

 $C_{32}H_{31}O_3P_2Re$ (711.75): Ber.: C 54.00, H 4.39; Gef.: C 53.52, H 4.19%.

IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2005 \text{ vs}$, 1926 s, 1884 m (ν CO). – ¹H-NMR (270.1 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 7.82$ –7.19 (m, 20 H, Ar–H), 2.76–2.41 (m, 2 H, P–CH–), –1.07 (ψ t, ³J(³¹P, ¹H) = 8.4 Hz, 3 H, M–CH₃). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, CDCl₃): $\delta = 44.41$ (d, ³J(³¹P, ³¹P) = 13.7 Hz), 34.12 (d, ³J(³¹P, ³¹P) = 13.2 Hz).

Re(CO)₃(Ph₂PCHPPh₂)(Ph₂PCH₂P'Ph₂) (19)

85 mg (0.25 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 88 mg (0.23 mmol) 1,2-Bis-(diphenylphosphino)-methan (DPPM) werden, wie für **10** beschrieben, zur Reaktion gebracht. Bereits nach 30 min hat sich eine gelbe Lösung gebildet. Man läßt abkühlen, trennt den entstehenden Niederschlag ab und wäscht ihn zweimal mit Pentan. Farbloses Pulver. Durch Überschichten einer CH₂Cl₂-Lösung von **19** mit Pentan erhält man zur Röntgenstrukturanalyse geeignete Kristalle. Ausbeute: 37 mg (31%).

 $C_{53}H_{43}O_3P_4Re$ (1038.02): Ber.: C 61.33, H 4.18; Gef.: C 61.57, H 3.79%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2017$ s, 1931 s, 1914 vs (ν CO). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 7.79-7.69$, 7.41–7.02, 6.55–6.50 (m, 40 H, Ar–H), 3.97–3.96 (m, 1 H, CH), 2.37 (ψ d, J = 4.2 Hz, 2 H, CH₂). – ³¹P-NMR (109.3 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = (-3.85)-(-4.56)$ (m, Re–P–CH₂), –29.94 (d, ²J(³¹P, ³¹P) = 23.4 Hz, P–CH₂), –50.61 (d, ²J(³¹P, ³¹P) = 28.3 Hz, P–Re–P).

$Re_4(CO)_{12}(\mu-OH)(\mu-OMe_3)_3$

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ werden in 10 ml Methanol 14 h unter Rückfluß erhitzt. Nach Entfernen des Lösungsmittels bleibt ein farbloses Pulver. Das Rohprodukt wird durch Kristallisation gereinigt. Dazu nimmt man es mit 2–3 ml Dichlormethan auf und überschichtet mit 30 ml Pentan. Innerhalb von 10 h bilden sich farblose, nadelförmige Kristalle. Ausbeute: 26 mg (29%). IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 3649 \text{ m}$, 3584 m (ν OH), 2033 vs, 1921 vs, br (ν CO), 1604 w (ν H₂O). – IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 3649 \text{ m}$, 3584 m (ν OH), 3469 m (ν H₂O), 2033 vs, 1921 vs, br (ν CO), 1614 m (ν H₂O). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 4.91$ (s, 6 H, O–CH₃), 4.87 (s, 3 H, O–CH₃).

$[Re(CO)_2(CN-Xyl)_2(\mu-OMe)]_2$ (20)

130 mg (0.30 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₃(CN-Xyl) (**5**) werden 14 h in 15 ml Methanol unter Rückfluß erhitzt; es entsteht eine gelbe Suspension. Nach Entfernen des Lösungsmittels im Vakuum bleibt ein gelbes Öl. Dieses wird in wenig CH₂Cl₂ aufgenommen und mit Pentan überschichtet. Nach einigen Tagen bilden sich gelbe, plättchenförmige Kristalle. Ausbeute: 15 mg (19%).

IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2083$ s (ν C=N), 1919 s, 1867 s (ν CO), 1591 w (ν C=C). – IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2086$ s (ν C=N), 1919 s, 1887 s (ν CO), 1590 w (ν C=C). – ¹H-NMR (270.1 MHz, CDCl₃): δ = 6.97–6.81 (s, 12 H, Ar–H), 4.26 (s, 6 H, O–CH₃), 2.31 (s, 24 H, Ar–CH₃).

(Tetraphenylporphyrin-H⁺)Re(CO)₃

120 mg (0.35 mmol) (η^3 -C₃H₅)Re(CO)₄ und 125 mg (0.25 mmol) meso-Tetraphenylporphyrin (TPP) werden in 30 ml Octan 3 h unter Rückfluß erhitzt. Die zu Beginn violette Suspension wird zuerst braunrot, anschließend erhält man eine grüne Lösung. Man filtriert heiß ab und entfernt das Lösungsmittel im Vakuum. Der resultierende Niederschlag wird zweimal mit Pentan gewaschen und im Ölpumpenvakuum getrocknet. Grünes Pulver. Ausbeute: 180 mg (81%).

 $C_{47}H_{29}N_4O_3Re\ (883.98):$ Ber.: C 63.86, H 3.31, N 6.34; Gef.: C 63.46, H 3.54, N 6.10%.

IR (Nujol, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 3380 \text{ (}\nu\text{NH}\text{)}$, 2018 vs, 1895 vs br (νCO), 1598 w, 1576 w ($\nu\text{C}=\text{N}$). – IR (CH₂Cl₂, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 1996 \text{ vs}$, 1886 vs, br (νCO). – IR (KBr, cm⁻¹): $\tilde{\nu} = 2016 \text{ vs}$, 1901 vs, br (νCO), 1598 w ($\nu\text{C}=\text{N}$). – ¹H-NMR (399.8 MHz, CD₂Cl₂): $\delta = 9.21$ –7.72 (m, 28 H, TPP), –3.95 (s, 1 H, NH).

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Fonds der Chemischen Industrie danken wir für großzügige Förderung.

Literatur

- [1] Röntgenstrukturanalyse
- [2] W. Hieber, H. Fuchs, Z. Anorg. Allg. Chem. **1941**, 248, 262.
- [3] W. Hieber, G. Braun, Z. Naturforsch. 1959, 14b, 132;
 W. Hieber, G. Braun, W. Beck, Chem. Ber. 1960, 93, 901.
- [4] H. D. Kaesz, R. B. King, F. G. A. Stone, Z. Naturforsch.
 1960, 15b, 682; D. H. Gibson, W.-L. Hsu, D.-S. Lin, J. Organomet. Chem. 1979, 172(2), C7.
- [5] R. B. King, M. Ishaq, Inorg. Chim. Acta 1970, 4, 258.
- [6] B. J. Brisdon, D. A. Edwards, J. W. White, J. Organomet. Chem. 1979, 175, 113.
- [7] G. Innorta, S. Torroni, A. Foffani, D. Perugini, *Inorg. Chim. Acta* 1986, 112, 183.
- [8] E. W. Abel, S. Moorhouse, Angew. Chem. 1971, 83, 360;
 Angew. Chem., Int. Ed. Engl. 1971, 10(5), 339; J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1973, 1706.
- [9] A. Oudeman, R. T. Sorensen, J. Organomet. Chem.
 1978, 156, 259; L. A. Leites, V. J. Aleksanyan, T. B. Chenskaya, NAUK SSSR 1974, 215, 634; G. Davidson, D. C. Andrews, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1972, 1, 126; I. R. Beattie, J. W. Emsley, J. C. Lindon, M. S. Ray-

mond, J. Chem. Soc., Dalton Trans. **1975**, *13*, 1264; M. Moll, H. J. Seibold, J. Organomet. Chem. **1983**, 248, 343.

- [10] D. Frigyes, L. Szepes, J. Organomet. Chem. 1998, 563, 147; M. C. Boehm, R. Gleiter, T. A. Albright, V. Sriyunyongwat, Mol. Phys. 1983, 50, 113; S. D. Worley, D. H. Gibson, W.-L. Hsu, Inorg. Chem. 1981, 20, 1327.
- [11] B. J. Brisdon, D. A. Edwards, J. W. White, M. G. B. Drew, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1980, 11, 2129;
 L. S. Stuhl, E. L. Muetterties, Inorg. Chem. 1978, 17(8), 2148; M. Moll, H. J. Seibold, J. Organomet. Chem. 1983, 248(3), 343.
- [12] M. Moll, H. Behrens, H. J. Seibold, P. Meerbach, J. Organomet. Chem. 1983, 248, 329.
- [13] G. T. Palmer, F. Basolo, J. Am. Chem. Soc. 1985, 107, 3122.
- [14] a) W. S. Vaughan, H. H. Gu, K. F. McDaniel, *Tetrahe*dron Lett. **1997**, 38(11), 1885; b) L. S. Crocker, B. M. Mattson, D. M. Heinekey, Organometallics **1990**, 9, 1011.
- [15] R. Krämer, E. Lippmann, K. Noisternig, M. Steimann, U. Nagel, W. Beck, *Chem. Ber.* 1993, 126, 927.
- [16] R. F. Heck, J. Am. Chem. Soc. 1968, 90, 317.
- [17] A. N. Nesmeyanov, A. Z. Rubezhov, L. A. Leites, S. P. Gubin, J. Organomet. Chem. **1968**, 12, 187; A. N. Nesmeyanov, A. Z. Rubezhov, S. P. Gubin, J. Organomet. Chem. **1969**, 16, 163.
- [18] E. Lippmann, Ch. Robl, H. Berke, H. D. Kaesz, W. Beck, *Chem. Ber.* **1993**, *126*, 933; E. Lippmann, R. Krämer, W. Beck, *J. Organomet. Chem.* **1994**, *466*, 167; K. Sünkel, A. Blum, K. Polborn, E. Lippmann, *Chem. Ber.* **1990**, *123*, 1227.
- [19] E. Lippmann, T. Kerscher, B. Aechter, C. Robl, W. Beck, D. W. Price, M. Metz, P. Hofmann, J. Organomet. Chem. 1998, 556, 207.
- [20] K.-S. Gan, T. S. A. Hor in "Ferrocenes" (A. Togni, T. Hayashi, Eds.), VCH Weinheim 1995.
- [21] W. Hieber, A. Lipp, *Chem. Ber.* 1959, 92, 2085; Y. L. Shi,
 Y.-C. Gao, Q.-Z. Shi, D. L. Kershner, F. Basolo, *Organometallics* 1987, 6, 1528.
- [22] M. Schweiger, W. Beck, Z. Anorg. Allg. Chem. 1991, 595, 203 und dort zit. Lit.
- [23] G. Liehr, H. J. Seibold, H. Behrens, J. Organomet. Chem. **1983**, 248, 351.
- [24] J. C. W. Chien, H. C. Dehm, Chem. & Ind. 1961, 745; G. Wilke, B. Bogdanovic, P. Hardt, P. Heimbach, W. Keim, M. Kröner, W. Oberkirch, K. Tanaka, E. Steinrücke, D. Walter, H. Zimmermann, Angew. Chem. 1966, 78, 157; P. W. Jolly, G. Wilke, "The Organic Chemistry of Nickel", Vol. 1, Academic Press, New York, 1974, Ch. 6; H. C. Clark, H. Kurosawa, Inorg. Chem. 1972, 11, 1275; H. C. Clark, H. Kurosawa, Inorg. Chem. 1973, 12, 357; S. Numata, R. Okawara, H. Kurosawa, Inorg. Chem. 1977, 16, 1737; N. M. Boag, M. Green, J. L. Spencer, F. G. A. Stone, J. Organomet. Chem. 1977, 127, C51; H. C. Volger, K. Vrieze, J. Organomet. Chem. 1966, 6, 297; H. C. Volger, K. Vrieze, J. Organomet. Chem. 1967, 9, 527; J. Powell, B. L. Shaw, J. Chem. Soc. (A) 1968, 780; J. W. Faller, C. C. Chen, M. J. Mattina, A. Jakubowski, J. Organomet. Chem. 1973, 52, 361; H. L. Clarke, J. Organomet. Chem. 1974, 80, 155; L. A. Fedorov, Russ. Chem. Rev. 1973, 42, 678; S. K. Chowdhury, M. Nandi, V. S. Joshi, A. Sarkar, Organometallics 1997, 16, 1806.

- [25] J. R. Bleeke, P. L. Earl, Organometallics 1989, 8, 2735.
- [26] C. Bianchini, A. Meli, M. Peruzzini, F. Vizza, P. Frediani, J. A. Ramirez, *Organometallics* 1990, 9, 226 und dort zit. Lit.
- [27] C. Bianchini, A. Marchi, L. Marvelli, M. Peruzzini, A. Romerosa, R. Rossi, A. Vacca, Organometallics 1995, 14, 3203; C. Bianchini, A. Marchi, L. Marvelli, M. Peruzzini, A. Romerosa, R. Rossi, Organometallics 1996, 15, 3804; D. A. Edwards, J. Marshalsea, Polyhedron 1984, 3, 353; M. Peruzzini, L. Marvelli, A. Romerosa, R. Rossi, F. Vizza, F. Zanobini, Eur. J. Inorg. Chem. 1999, 931; P. Bergamini, F. F. DeBiani, L. Marvelli, N. Mascellani, M. Peruzzini, R. Rossi, P. Zanello, New J. Chem. 1999, 207.
- [28] A. M. Bond, R. Colton, R. W. Gable, M. F. Mackay, J. N. Walter, *Inorg. Chem.* **1997**, *36*, 1181.
- [29] S. K. Mandal, D. M. Ho, M. Orchin, J. Organomet. Chem. 1992, 439, 53.
- [30] S. K. Mandal, D. M. Ho, M. Orchin, *Polyhedron* 1992, 11, 2055.
- [31] R. N. Dominey, B. Hauser, J. Hubbard, J. Dunham, *Inorg. Chem.* **1991**, *30*, 4754.
- [32] L. A. Sacksteder, A. P. Zipp, E. A. Brown, J. Streich, J. N. Demas, B. A. DeGraff, *Inorg. Chem.* **1990**, *29*, 4335.
- [33] L. A. Lucia, R. D. Burton, K. S. Schanze, *Inorg. Chim. Acta* 1993, 208, 103.
- [34] Reviews: D. J. Stufkens, Comments Inorg. Chem. 1992, 13, 359; D. J. Stufkens, Coord. Chem. Rev. 1990, 104, 39; A. J. Lees, Chem. Rev. 1987, 87, 711; K. S. Schanze, D. B. MacQueen, T. A. Perkins, L. A. Cabana, Coord. Chem. Rev. 1993, 122, 63; A. I. Baba, J. R. Shaw, J. A. Simon, R. P. Thummel, R. H. Schmehl, Coord. Chem. Rev. 1998, 171, 43; see also e.g. B. D. Rossenaar, T. van der Graaf, R. van Eldik, C. H. Langford, D. J. Stufkens, A. Vlcek, Inorg. Chem. 1994, 33, 2865; B. D. Rossenaar, C. J. Kleverlaan, M. C. E. van de Ven, D. J. Stufkens, A. Vlcek, Chem. Eur. J. 1996, 2, 228; J. V. Caspar, T. J. Meyer, J. Phys. Chem. 1983, 87, 952; G. A. Reitz, J. N. Demas, B. A. DeGraff, E. M. Stephens, J. Am. Chem. Soc. 1988, 110, 5051; M. W. George, F. P. A. Johnson, J. R. Westwell, P. M. Hodges, J. J. Turner, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1993, 2977; V. Wing-Wah Yam, K. Kam-Wing Lo, Kung-Kai Cheung, R. Yuen-Chong Kong, J. Chem. Soc., Chem. Commun. 1995, 1191; E. Schutte, J. B. Helms, S. M. Woessner, J. Bowen, B. P. Sullivan, Inorg. Chem. 1998, 37, 2618; L. A. Lucia, R. D. Burton, K. S. Schanze, Inorg. Chim. Acta 1993, 208, 103; P. Spellane, R. J. Watts, A. Vogler, Inorg. Chem. 1993, 32, 5633; R. Lopez, A. M. Leiva, F. Zuloaga, B. Loeb, E. Norambuena, K. M. Omberg, J. R. Schoonover, D. Striplin, M. Devenney, Th. J. Meyer, Inorg. Chem. 1999, 38, 2924; S. Bélanger, M. Gilbertson, D. I. Yoon, Ch. L. Stern, X. Dang, J. T. Hupp, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1999, 3407; T. Scheiring, W. Kaim, J. Fiedler, J. Organomet. Chem. 2000, 598, 136; M. Leirer, G. Knör, A. Vogler, Inorg. Chim. Acta 1999, 288, 150; S.-S. Sun, A. J. Lees, Inorg. Chem. 1999, 38, 4181; S. Berger, A. Klein, W. Kaim, J. Fiedler, Inorg. Chem. 1998, 37, 5664; C. J. Kleverlaan, D. J. Stufkens, Inorg. Chim. Acta 1999, 284, 61; J. Granifo, Polyhedron 1999, 18, 1061; R. J. Shaver, M. W. Perkovic, D. P. Rillema, C. Woods, Inorg. Chem. 1995, 34, 5446; T. Rajendran,

B. Manimaran, F.-Y. Lee, G.-H. Lee, S.-M. Peng, C. M. Wang, K.-L. Lu, *Inorg. Chem.* **2000**, *39*, 2016.

- [35] W. Hieber, W. Schropp, Z. Naturforsch. 1960, 15 b, 271;
 Z. Naturforsch. 1959, 14 b, 460.
- [36] D. W. H. Rankin, A. Robertson, J. Organomet. Chem. 1976, 105, 331.
- [37] K. Raab, U. Nagel, W. Beck, Z. Naturforsch. 1983, 38 B, 1466; W. Beck, B. Niemer, M. Wieser, Angew. Chem. 1993, 105, 969; Angew. Int. Ed. Engl. 1993, 32, 1993.
- [38] G. A. Carriedo, M. L. Rodríguez, S. Garcia-Granda, A. Aguirre, *Inorg. Chim. Acta* **1990**, *178*, 101; S. W. Carr, B. L. Shaw, M. Thornton-Pett, J. Chem. Soc., Dalton Trans. **1987**, 1763.
- [39] D. A. Edwards, J. Marshalsea, J. Organomet. Chem. 1975, 96, C50.
- [40] K. Issleib, H. P. Abicht, J. Prakt. Chem. 1970, 312, 456.
- [41] H. H. Karsch, Russ. Chem. Bull. 1993, 42, 1937;
 H. H. Karsch. Chem. Ber. 1984, 117, 783; H. H. Karsch,
 A. Appelt, G. Hanika, J. Organomet. Chem. 1986, 312,
 C1; H. H. Karsch, Phosphorus, Sulfur and Silicon 1992,
 64, 77; H. H. Karsch, A. Appelt, G. Müller, Angew.
 Chem. 1986, 98, 832; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 1986,
 25, 823.
- [42] a) H. H. Karsch, G. Grauvogel, M. Kawecki, P. Bissinger, O. Kumberger, A. Schier, G. Müller, *Organometallics* 1994, 13, 610; b) H. H. Karsch, G. Ferazin, P. Bissinger, J. Chem. Soc., Chem. Commun. 1994, 505.
- [43] K. Paasch, M. Nieger, E. Niecke; Angew. Chem. 1995, 107, 2600; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 1995, 34, 2369 und dort zit. Lit.
- [44] R. Appel, W. Schuhn, F. Knoch, Angew. Chem. 1985, 97, 421; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 1985, 24, 420.
- [45] M. Tsutsui, C. P. Hrung, D. Ostfeld, T. S. Srivastava, D. L. Cullen, E. F. Meyer, Jr., *J. Am. Chem. Soc.* 1975, 97, 3952.
- [46] a) B. Aechter, Dissertation Universität München, 1998;b) H. Nöth, J. Knizek, unveröffentlicht.
- [47] M. Herberhold, G. Süß, Angew. Chem. 1975, 87, 710; M. Herberhold, G. Süß, J. Ellermann, H. Gäbelein, Chem. Ber. 1978, 111, 2931; S. B. Copp, S. Subramanian, M. J. Zaworotko, Angew. Chem. 1993, 105, 755; S. B. Copp, S. Subramanian, M. J. Zaworotko, J. Am. Chem. Soc. 1992, 114, 8719; S. B. Copp, S. Subramanian, M. J. Zaworotko, J. Chem. Soc., Chem. Commun. 1993, 1078; B. Nuber, F. Oberdorfer, M. L. Ziegler, Acta Crystallogr. 1981, B 37, 2062; J. Breimair, C. Robl, W. Beck, J. Organomet. Chem. 1991, 411, 395; A. Egli, K. Hegetschweiler, R. Alberto, U. Abram, R. Schibli, R. Hedinger, V. Gramlich, R. Kissner, P. A. Schubiger, Organometallics 1997, 16, 1833; S. Mihan, K. Sünkel, W. Beck, Chem. Eur. J. 1999, 5, 745.
- [48] W. A. Herrmann, W. A. Wojtczak, G. R. J. Artus,
 F. E. Kühn, M. R. Mattner, *Inorg. Chem.* 1997, *36*, 465.
- [49] G. Ciani, A. Sironi, A. Albinati, *Gazz. Chim. Ital.* 1979, 109, 615; W. A. Herrmann, D. Mihalios, K. Öfele, P. Kiprof, F. Belmedjahed, *Chem. Ber.* 1992, 125, 1795.
- [50] V. I. Zdanovich, I. A. Lobanova, P. V. Petrovskii, A. S. Batsamov, Y. T. Struchkov, N. E. Kolobova, *Izv. Adad. Nauk SSSR, Ser. Khim.* **1987**, 1622.
- [51] Y. K. Yan, H. S. O. Chan, T. S. A. Hor, K.-L. Tan, L. K. Liu, Y.-S. Wen, *J. Chem. Soc., Dalton Trans.* **1992**, 423; C. Jiang, T. S. A. Hor, Y. K. Yan, W. Henderson,

C. J. McCaffey, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 2000, 3197.

- [52] V. G. Albano, G. Ciani, M. Freni, P. Romiti, J. Organomet. Chem. 1975, 96, 259.
- [53] P. M. N. Low, Y. L. Yong, Y. K. Yan, T. S. A. Hor, S. Lam, K. K. Chan, C. Wu, S. C. F. Au-Yeung, Y. Wen, L.-K. Liu, *Organometallics* **1996**, *15*, 1369.
- [54] W. Beck, K. Sünkel, *Chem. Rev.* **1988**, 88, 1405. Vgl. neuerdings: J. Huhmann-Vincent, B. L. Scott, G. J. Ku-

bas, Inorg. Chem. 1999, 38, 115; Inorg. Chim. Acta 1999, 294, 240.

[55] Weitere Einzelheiten zu den Kristallstrukturanalysen können beim Cambridge Crystallographic Data Centre unter den Registriernummern CCPC 146855 (16), 146856 (8), 146857 (20), 146858 (4), 146859 (14), 146860 (19) angefordert werden.